



Demenz-Check

Demenz tritt in Deutschland bei den über 70-jährigen in einer Häufigkeit von 5-10% auf. Das Wort ist ein Sammelbegriff für verschiedene Erkrankungen, in deren Folge es zu Einschränkungen der Gedächtnisleistung kommt.

Hinweisend sind Symptome wie Sprachstörungen, Rechenstörungen, Defizite beim Urteilsvermögen und bei Problemlösungen, reduzierte Kritikfähigkeit und Aggressivität, aber auch Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen, Angst und Halluzinationen.

Der so genannte Alzheimer ist mit einem Anteil von 60% die häufigste Ursache einer Demenz. Die vaskuläre Demenz (Folge von Gefäßverkalkung) deckt mit ihren zwei Formen Multiinfarktdemenz und subkortikale arteriosklerotische Enzephalopathie (SAE; Morbus Binswanger) 10-15% der Fälle ab. Es gibt noch weitere Erkrankungen und natürlich auch zahlreiche andere Diagnosen mit ähnlichen Beschwerden.

Der Demenz-Check wird empfohlen beziehungsweise ist erforderlich bei:

- Familiärem Risiko (Eltern oder Großeltern mit Demenz)
- Stattgehabtem Schlaganfall oder Herzinfarkt
- Koronarer Herzerkrankung (Erkrankung der Herzkranzgefäße)
- Peripherer arterieller Verschlusskrankheit (pAVK)
- Arteriosklerose (Arterienverkalkung)
- Hypertonus (Bluthochdruck)
- Rauchen
- Adipositas (Übergewicht)
- Hypercholesterinämie (Fettstoffwechselstörung)
- Körperliche Inaktivität

Ihr Nutzen

Der Check ist bestens geeignet zur Früherkennung der Erkrankung Demenz. Wir geben Ihnen aber auch Sicherheit über Ihr Erkrankungsrisiko und erarbeiten mit Ihnen Maßnahmen zur Prävention.

Auf diese Weise kann das Demenzrisiko erfolgreich minimiert werden.